

DER WOCHENRÜCKBLICK

Herausgegeben von der

Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft UOKG e.V.
Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin, Tel. 030 557793-51, Fax: -40

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

INFORMATIONEN AUS INSTITUTIONEN UND POLITIK

Zentrales Gedenken zum Tag des Mauerfalls in Schwedt

Am 09. November wird unter anderem in Schwedt an den Fall der Berliner Mauer erinnert.

stadtblatt-online.de

moz.de

berliner-abendblatt.de

Ostdeutsche im Gulag: Ein oft vergessenes Kapitel DDR-Geschichte

Sohn Johannes Krikowski betreibt Aufarbeitung. Ein Treffen.

berliner-zeitung.de

Gedenkort für Opfer der DDR-Staatssicherheit geplant

ndr.de

Gedenkstätte Kaßberg-Gefängnis erhält Doppelspitze

zeit.de

DDR-Aufarbeitung?

„Ein Fehler nach 1989: Man dachte, Demokratie sei selbsterklärend“

welt.de

Ausstellung in Plauen erzählt Geschichte der DDR
sachsen-fernsehen.de

Millionen Ostdeutsche flüchteten in den Westen
eichsfeldnachrichten.de

Lebenswege

Wie ein junger Soldat aus Halle dem Stasi-Wachregiment
„Feliks Dzierzynski“ den Rücken kehrte
mz.de

DDR-Doku „Rebellinnen“

„Fotografieren war eine Art Widerstand“ (Podcast)
deutschlandfunkkultur.de
monopol-magazin.de
welt.de
rbb-online.de

Deutsch-Deutsche Filmtage

der Partnerstädte Hof und Plauen vom 10. bis 15. November

»Von der Teilung zur Einheit« - unter diesem Motto organisieren
die Partnerstädte Hof und Plauen jährlich die Deutsch-Deutschen
Filmtage. [Programm](#):

Singen mit Maske in ehemaligem Stasi-Gefängnis

Belarussischer „Volny Chor“ zu Gast in Berlin
tagesspiegel.de
tagesspiegel.de

AUS DEN VERBÄNDEN

Die Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung
der Folgen der kommunistischen Diktatur
Filmvorführung

„Utopie und Diktatur. Die 50er Jahre im Osten“.

Schwedt/Oder, Di. 15. November 2022, 18.00

Utopie und Diktatur. Die 50er Jahre im Osten

„Freies Land“

Die Einführung in die Veranstaltung erfolgt durch den Filmhistoriker und

-kurator Dr. Claus Löser. Im Anschluss an die Vorführung gibt es die Möglichkeit zur Diskussion. Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuell geltenden Hygiene- und Abstandsregeln statt. Eintritt 2,50
Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer [Webseite](#).

Ort: Berlischky-Pavillon
Lindenallee 28
16303 Schwedt/Oder

Filmvorführung:

"Eine alte Liebe"

Am 17. November 2022 um 20:00 Uhr

Kulturhaus Kino Brüssow
Prenzlauer Straße 35
17326 Brüssow
Eintritt 3 Euro

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer [Webseite](#).

Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur
Aufarbeitung der SED-Diktatur

SED-Unrecht: Aufarbeitung und Rehabilitierung kompakt in 60 Minuten

Fortsetzung der Online-Veranstaltungsreihe ab dem 15. November 2022

Die Landesbeauftragte lädt zur Fortsetzung der öffentlichen Online-Veranstaltungsreihe ein. In 60 Minuten werden aktuelle Fragen der historischen Aufarbeitung der SED-Diktatur in Sachsen-Anhalt allgemein verständlich von ausgewiesenen Experten und Expertinnen präsentiert und diskutiert. Die Veranstaltungen finden jeweils Dienstag und einmal an einem Montag von 17.00 bis 18.00 Uhr via Zoom statt und werden von Birgit Neumann-Becker, der Beauftragten des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur moderiert. Der Themenschwerpunkt der Veranstaltungsreihe liegt auf der historischen Aufarbeitung von Grenze und Grenzregime. Unsere Referentinnen und Referenten informieren Sie über die Fluchtbewegungen von Ost nach West in den frühen 1950er- Jahren, über die in Sachsen [Programm](#)

Rundbrief November 2022

die Menschenrechtsorganisation MEMORIAL wurde 2022 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. Das ist ein starkes internationales Zeichen für die Bedeutung der Erinnerung an die Opfer von Staatsterror und politischem Unrecht. Die Aufarbeitung der Diktatur in der SBZ/DDR ist ohne die Aufarbeitung der kommunistischen Diktatur in der Sowjetunion nicht denkbar. In Russland hat die Menschenrechtsorganisation MEMORIAL Dokumente und Zeugnisse gesammelt, Orte der Verbrechen gesichert, Gedenkorte errichtet und so die Opfer überhaupt in die öffentliche Erinnerung gebracht. Diese Arbeit ist in Russland in den vergangenen Jahren

immer mehr kriminalisiert worden, die Organisation sah sich zahlreichen Vorwürfen ausgesetzt, Akteure standen vor Gericht. Mittlerweile wurde MEMORIAL in Russland verboten und aufgelöst. Der Arbeit von MEMORIAL verdanken wir in Deutschland viele Hinweise zu den Opfern des NKWD und der Sowjetischen Militärtribunale ohne die die Rehabilitierung der vielen Opfer nicht möglich gewesen wäre

[weiter](#)

Netzwerktreffen

Marienborn, Sa. 19. November 2022, 10.00

Materielle Überreste? Das DDR-Grenzregime und die Gestaltung einer Erinnerungskultur in der Gegenwart

Vereine, ehrenamtliche Initiativen und engagierte Privatpersonen sind herzlich eingeladen zum diesjährigen Netzwerktreffen zum Grünen Band. Ziel des Treffens ist es, die durch Vereine bewahrten Gedenkorte und Erinnerungszeichen sowie die museale Erinnerungskultur am Grünen Band zu erkunden und Anknüpfungspunkte für eine Zusammenarbeit bei der historischen Aufarbeitung des DDR-Grenzregimes als Geschichte des Grünen Bandes zu eruieren. Als Redner konnte Dr. Andreas Ludwig vom renommierten Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam gewonnen werden. Die Workshops werden von erfahrenen Personen der Museumslandschaft Sachsen-Anhalt angeleitet. Dabei sollen zeitgenössische Formen der Dokumentation besprochen und die Ressourcen der Akteur*innen am Grünen Band gebündelt werden. Der Austausch soll ebenfalls über aktuelle Fragen zur Vereinsarbeit informieren.

[weiter](#)

Ort: Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn

Menschenrechtszentrum Cottbus e. V.

Die „**BLACKBOX HEIMERZIEHUNG**“ macht Station auf dem Gelände der Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus

bis zum 21. November 2022 können sich

Besucherinnen und Besucher der Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus in einem besonderen Rahmen über die repressive DDR-Heimerziehung informieren: Der von der Gedenkstätte „Geschlossener Jugendwerkhof Torgau“ zum mobilen Denkzeichen umgebaute Seecontainer umfasst eine mitreißende Ausstellung im Innen- und Außenbereich, wo die ideologischen Hintergründe sozialistischer Umerziehung sowie die Funktionsweise des DDR-Heimsystems spannend und biografisch erfahren werden können.

menschenrechtszentrum-cottbus.de

ZEITGESCHICHTLICHE THEMEN

Was Sie über den 9. November wissen sollten

op-marburg.de

Trotzig lächeln und das Weltall streicheln

Lutz Rathenows Leben in lauter listigen Geschichten

l-iz.de

focus.de

Der Dichter und die Aufarbeitung (Podcast)

lebendig-akademisch.podigee.io

Vor 50 Jahren in Kreuzberg

Gedenkfeier erinnert an ertrunkenes Kind an der innerdeutschen Grenze

rbb24.de

bz-berlin.de

Schule in der DDR war Züchtigung

saechsische.de

DDR bespitzelte in West-Berlin

Die Stasi spionierte selbst die Queen aus!

bz-berlin.de

Leben im Grenzgebiet zwischen Ost und West

ndr.de

Retro Spezial DDR Landwirtschaft

ardaudiothek.de

DDR-Ende

Wie Schabowski einen Physiker zu Berlins Oberbürgermeister machen wollte

berliner-zeitung.de

Ein Kultroman aus der späten DDR

Christine Wolter: „Die Alleinseglerin“

deutschlandfunkkultur.de

Bunte Nächte im grauen Alltag

Ein Streifzug durch die Klubs offenbart eine lebendige Vielfalt für Leute, die auf der Suche nach Kunst, Musik und Tanztreffs waren.

kompakt.media

Buch

Clemens Villinger

Vom ungerechten Plan zum gerechten Markt?

Das Zerrbild vom Zoni im Kaufrausch

Ch. Links Verlag, Berlin 2022

Der Soziologe Clemens Villinger rekonstruiert eine Alltags- und Konsumgeschichte Ostdeutschlands vor und nach der Wende.

Aus seiner erhellenden Studie kann man auch etwas für die Gegenwart lernen.

[weiter](#)

Buch

Dr. Werner Wolff

**Inklusion statt 'Sorgenkind' - Schwerbehinderte
in der DDR, mit Vergleichen zur BRD**

ISBN 987-3-86557-499-2, Nora Verlag 2022, 18,00 Euro

Werner Wolff wurde 1947 in einem kleinen Dorf zwischen Schwedt und Küstrin auf der polnischen Seite der Oder geboren, kam dann jedoch sehr bald nach Storkow (Mark), das zu seiner Heimat wurde.

Im Alter von zwei Jahren erkrankte er an einer schweren Tuberkulose und musste in der Orthopädischen Heilstätte in Birkenwerder stationär behandelt werden. Dank der den Heilstätten angegliederten Sonderschule konnte er dort jedoch eingeschult und im Krankbett die ersten beiden Schuljahre vollwertig unterrichtet werden. Die Zeit von der dritten bis zur achten Klasse konnte Werner Wolff in der Oberschule in seinem Heimatort absolvieren. Wegen der restriktiven Auswahlkriterien bei der Zulassung zur erweiterten Oberschule, nutze er die Möglichkeit, an die Sonderschule der Heilstätte Birkenwerder zurückzugehen. Unter Krankenhausbedingungen wurde

kobinet-nachrichten.org

Roman

Jan Faktors

Trottel

Verlag: Kiepenheuer & Witsch, 400 Seiten, 978-3462000856, 24 €

Mit seinem großartigen Roman Trottel bestätigt Jan Faktor die Behauptung des seligen Thomas Bernhard, dass alle Kunst Übertreibungskunst sei. Gerade die Übertreibungen sind es, die das Wesen der Dinge jenseits der Erscheinungen [weiter](#)

Buch

Florian von Rosenberg

Die beschädigte Kindheit. Das Krippensystem der DDR und seine Folgen

C.H.Beck, 2022, ISBN: 978-3-406-79199-4, 288 Seiten, 18 EUR

Unter dem Titel "Die beschädigte Kindheit" ist bei Ch. Beck soeben ein neues Buch erschienen, in dem Florian von Rosenberg, Professor für

Allgemeine Erziehungswissenschaft an der Universität Erfurt, über das Krippensystem der DDR und seine Folgen schreibt.

[weiter](#)

DIVERSES

Frist für DDR-Garagen läuft aus

Ab 2023 Entgelt auf kommunalem Grund

[blick.de](#)

früher Sowjetoffizier, heute Geflüchteter

Der ukrainische Flugplatz-Kommandeur von Cochstedt

[mdr.de](#)

Brisantes Ränkespiel im noblen DDR-Hotel

Das Neptun-Hotel in Warnemünde ist Schauplatz dieser spannenden Geschichte. Eine Ost-West-Geheimkonferenz steht im Mittelpunkt von „Neptun 1986“.

[nordkurier.de](#)

VERANSTALTUNGSINFORMATIONEN

Filmvorführung

Leipzig, Mo. 7. November 2022, 19.00

Film des Monats "**Nahschuss**" im Zeitgeschichtlichen Forum Leipzig

Am Montag, dem 7. November 2022, um 19.00 Uhr zeigt das Zeitgeschichtliche Forum Leipzig das Drama „Nahschuss“ in der Reihe „Stasi. Macht. Familie. – Vom Nachwirken der Staatssicherheit“.

„Nahschuss“

Drama (D 2021, 116 Min., Regie: Franziska Stünkel)

Eintritt frei [film-des-monats](#)

Ort: Zeitgeschichtliches Forum

Grimmaische Straße 6

04109 Leipzig

Gotha, Di. 8. November 2022, 19.00

Veranstaltung im Rahmen des Projektes „DDR-Erbe in der Seele – Wer wir wirklich sind“, gefördert über das Bundesprogramm „Demokratie leben“ und das Landesprogramm „denk bunt“.
Ab 19 Uhr liest Mona Krassu aus ihrem Roman „Falsch erzogen“. tlz.de oscar-am-freitag.de

Ort: „Fundament“ des Kulturhauses Gotha
Ekhofpl. 3
99867 Gotha

Tagung in Schloss Bellevue

Wie erinnern wir den 9. November?

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und der Zentralrat der Juden in Deutschland laden gemeinsam am Mittwoch, dem 9. November 2022 von 11.00 bis 17.00 Uhr zu einer Tagung unter dem Titel "Wie erinnern wir den 9. November? Ein Tag zwischen Pogrom und demokratischen Aufbrüchen" ins Schloss Bellevue. Der 9. November ist ein besonderes Datum in der deutschen Geschichte: Am 9. November 1918 wurde die Republik ausgerufen. Am 9. November 1938 fanden die Novemberpogrome gegen die jüdische Bevölkerung statt. Am 9. November 1989 fiel die Berliner Mauer. [Programm](#)

Berlin, Mi. 9. November 2022, 18.00

VOLNY-CHOR

Konzert zum Jahrestag des Mauerfalls

33 Jahre nach dem Mauerfall und 84 Jahre nach den Novemberpogromen sind Sängerinnen und Sänger des Volny-Chors zu Gast in Berlin und Potsdam. Die Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur, der Berliner Beauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, die Stiftung Berliner Mauer und die Stiftung Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen setzen mit den Konzerten des Volny-Chors – übersetzt „freien Chors“ – ein Zeichen der Solidarität mit den Opfern von Diktatur und Repression und gegen staatlichen Terror. Der Volny-Chor gründete sich im Sommer 2020 als Reaktion auf die manipulierten Wahlen in Belarus.

Eintritt frei. [Programm](#)

Voranmeldung erbeten: anmeldung@lakd.brandenburg.de

Ort: Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen
Genslerstraße 66
13055 Berlin

Schwedt/Oder, Di. 9. November 2022, 11.00

Für ein freies Land mit offenen Grenzen

mit dem Fall der Berliner Mauer in den Abendstunden des 9. November 1989 wurde Weltgeschichte geschrieben. Die missverständliche Ankündigung zur neuen Reisefreiheit durch SED-Politbüromitglied Günter Schabowski löste einen Sturm der DDR-Bürger auf die Grenzübergänge aus, der zum Mauerfall und schließlich zum Ende des tödlichen Grenzregimes zur Bundesrepublik und zu West-Berlin führte.

Auch in Schwedt/Oder waren die Menschen gegen die SED-Diktatur auf die Straße gegangen. Während hunderttausende DDR-Bürger nun die unverhoffte Freiheit feierten, blieben die Häftlinge des Militärgefängnisses und der Disziplinareinheit Schwedt weiterhin weggesperrt. Für sie, die teilweise ohne Gerichtsurteil einsaßen, endeten der Alptraum und die Schikanen erst Wochen später. Lange nach dem Ende der DDR wurde bekannt, dass viele Eingesperrte jahrelange Haftfolgeschäden davontrugen.

Zugleich erinnern wir an Leid und Unrecht, das den Häftlingen im Militärgefängnis und in der Disziplinareinheit Schwedt zugefügt wurde.

Wir bitten Sie, uns Ihre Teilnahme per Online-Anmeldung unter dem Link <http://anmeldung.protokoll-bb.de> oder über die E-Mail-Adresse anmeldung-protokoll@landtag.brandenburg.de mitzuteilen.

Ort: Uckermärkische Bühnen Schwedt
Berliner Str. 46-48
16303 Schwedt/Oder

VOLNY-CHOR

Potsdam, Do. 10. November 2022, 19.00

Konzert zum Jahrestag des Mauerfalls

33 Jahre nach dem Mauerfall und 84 Jahre nach den Novemberpogromen sind Sängerinnen und Sänger des Volny-Chors zu Gast in Berlin und Potsdam.

Die Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur, der Berliner Beauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, die Stiftung Berliner Mauer und die Stiftung Gedenkstätte

Berlin-Hohenschönhausen setzen mit den Konzerten des Volny-Chors – übersetzt „freien Chors“ – ein Zeichen der Solidarität mit den Opfern von Diktatur und Repression und gegen staatlichen Terror.

Der Volny-Chor gründete sich im Sommer 2020 als Reaktion auf die manipulierten Wahlen in Belarus.

Eintritt frei. [Programm](#)

Voranmeldung erbeten: anmeldung@lakd.brandenburg.de

Ort: Evangelische Pfingstkirche
Große Weinmeisterstraße 49b
14469 Potsdam

Schwarzatal, Di. 15. November 2022, 10.00 - 19.30

Puppen für Devisen

Das Stasi-Unterlagen-Archiv in Schwarzatal

Am 15. November 2022 von 10:00 bis 17:00 Uhr besteht die Möglichkeit im Gemeindehaus Mellenbach-Glasbach einen Antrag auf Einsicht in die Stasi-Akten zu stellen[...]

Dabei geht es zum Beispiel um politische Haft, berufliche Benachteiligung, Einweisung in Jugendwerkhöfe und Kinderheime.

Um 18:00 Uhr hält Sascha Münzel vom Stasi-Unterlagen-Archiv Suhl einen Vortrag zum Thema: „Puppen für Devisen“: Zwei Personen aus Wernigerode verkauften Ende der 1970er Jahre dem DDR-Kunsthandel Puppen und Puppenteile. Die Stasi trat auf den Plan und wollte wissen, woher die Kostbarkeiten stammten. Die Spur führte nach Südthüringen, u.a. zu einer Abraumhalde nach Katzhütte. Der Referent wird darlegen, worauf die Stasi bei ihren Grabungen stieß und was mit den Fundstücken geschah.

Ort: Stadt Schwarzatal/OT Mellenbach-Glasbach

Karl-Marx-Straße 24

Gemeindehaus

98744 Schwarzatal

Vortrag

Berlin, Di. 15. November 2022, 18.00

Alexander W. Bauersfeld, ehemaliger politischer DDR-Häftling, eröffnet mit einem Vortrag die Ausstellung:

„Mauer. Gitter. Stacheldraht“ Politische Verfolgung in der Sowjetischen Besatzungszone und in der DDR 1945 - 1990
Die Ausstellung wurde von Gerhard Finn geschaffen und später von einer Arbeitsgruppe der UOKG weiterentwickelt. Sie war bisher schon in verschiedenen Landtagen, zuletzt 2022 in Rheinland-Pfalz. In der Ausstellung geht es um mutige Menschen, wie Siegmund Faust, Hartmut Richter oder Wolfgang Waterstraat, die in der sozialistisch-kommunistischen Diktatur Widerstand leisteten. Der Referent, 1948 geboren, wurde mit seiner Ehefrau 1983 vom MfS inhaftiert und zwangsgeschieden. Er war wegen "Landesverräterischer Nachrichtenübermittlung" eineinhalb Jahre in politisch Haft.

Ort: Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus / Stalinismus e.V.

Nikolaikirchplatz 5-7

10178 Berlin

Buchvorstellung und Gespräch

Rostock, Mi. 16. November 2022, 18.00

Der Rostocker Gerechtigkeitsausschuss

Die Volkshochschule und die Dokumentations- und Gedenkstätte in der ehemaligen Untersuchungshaft der Staatssicherheit (DuG) laden

Interessierte am Mittwoch, 16. November 2022, um 18 Uhr zur dieser Veranstaltung in die Dokumentations- und Gedenkstätte in der ehemaligen Stasi-Untersuchungshaftanstalt Rostock, Hermannstraße 34b, 18055 Rostock, ein. Der Referent ist Pastor em. Arvid Schnauer, der während der Friedlichen Revolution für als oppositionell eingestufte Menschen eintrat, Friedensandachten organisierte und von Mai 1990 bis zur Auflösung Vorsitzender des Rostocker Gerechtigkeitsausschusses war. Am 16. November präsentiert Schnauer Auszüge aus seinem Buch zur Arbeit des Rostocker Gerechtigkeitsausschusses. Für seinen jahrzehntelangen Einsatz für Frieden und Gerechtigkeit, so auch für sein besonderes Engagement während der Friedlichen Revolution, wurde Arvid Schnauer im März 2022 das Bundesverdienstkreuz verliehen.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei, um vorherige Anmeldung unter Tel. 0381 381-4300 oder im Internet unter der Adresse www.vhs-hro.de wird gebeten, da die Zahl der Plätze begrenzt sind.

Ort: Dokumentations- und Gedenkstätte
ehemaligen Stasi-Untersuchungshaftanstalt Rostock
Hermannstraße 34b
18055 Rostock

Podiumsdiskussion

Berlin, Do. 17. November 2022, 18.00

Fügt euch! Podiumsdiskussion zu politischer Teilhabe von jungen Menschen im geteilten Berlin und heute

Jungen Menschen wurde und wird häufig das Recht auf Mitbestimmung und Teilhabe abgesprochen. Dennoch mischten sie sich auch im geteilten Berlin ein und trugen ihre Forderungen lautstark vor:

Sie wollten ihre Zukunft mitgestalten. Auf welche Widerstände und Grenzen sind sie in Ost- und West-Berlin gestoßen? Wir wollen außerdem darüber sprechen, wie heute die Chancen junger Menschen auf politische Teilhabe verbessert werden können.

Verfolgen Sie die Veranstaltung vor Ort oder im Netz. Für die Teilnahme vor Ort ist eine vorherige Anmeldung per E-Mail oder Telefon nötig. Es besteht die Pflicht zum Tragen einer FFP2-Maske. Darüber hinaus gelten die Corona-Regelungen des Landes Berlin.

Bitte informieren Sie sich vorab über die aktuell geltenden Regeln.

Wir übertragen die Diskussion live auf unserem [YouTube-Kanal](#).

Ort: Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
Franz-Jacob-Str. 4 B, Veranstaltungsräume im 1. OG
10369 Berlin

Vortrag

Leipzig, Sa. 19. November 2022, 14.00

Der Blick der Staatssicherheit

Referent: Dr. Philipp Springer (Deutsches Historisches Museum)

Weit mehr als zwei Millionen Fotografien, darunter auch beschlagnahmte Aufnahmen, bilden das visuelle, bis heute kaum erforschte Erbe des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS). Dr. Philipp Springer gewährt in einem Vortrag Einblicke in die Bilderwelt der Staatssicherheit, analysiert Entstehung und Funktion der Fotografien im Repressionssystem des MfS und präsentiert unerwartete Blicke auf den Alltag in der DDR. Mehr Informationen zum gleichnamigen Buch von Dr. Philipp Springer unter: <https://t1p.de/t2ukp>

Ort: Bundesarchiv, Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig
Dittrichring 24, 04109 Leipzig
Der Eintritt ist frei.

Buchpräsentation und Lesung mit Lutz Rathenow

Berlin, Mi. 23. November 2022 20.00

Trotzig lächeln und das Weltall streicheln

Pünktlich zu seinem 70. Geburtstag legt der bedeutende DDR-Oppositionelle seinen literarischen Lebenslauf vor. Von der frühen Kindheit bis in hohe politische Ämter erzählt Rathenow von einem Leben zwischen Kunst und Politik. Mal magisch, mal realistisch, stets liebevoll. Schule, Familie, erste Eifersucht. Das Meer, das All, die Mittagsstunde. Janis Joplin, Michail Gorbatschow, Harald Hauswald. Die Wende, das Kino, die Ameisen im Garten. Lutz Rathenows Leben fügt sich zu einem farbigen Kaleidoskop aus Erzählungen, Dialogen, Reportagen und Tagebuch-Notaten zusammen. In Kooperation mit dem Buchlokal Pankow

Ort: Schloss Schönhausen
Tschaikowskistraße 1
13156 Berlin

Online, Mi. 23. November 2022, 15.00 -17.00

Zeitzeugenarbeit im Unterricht am Beispiel des 17. Juni 1953

Lehrerfortbildung | Berlin

Widerstand und Protest gegen autoritäre Systeme sind heute noch genauso aktuell wie im Kontext der Systemkonfrontation nach dem Zweiten Weltkrieg. Der demokratische Aufbruch nach 1989/90 führte nicht in allen Ländern Ostmitteleuropas dauerhaft zu stabilen rechtsstaatlichen Strukturen und die Menschen, die sich für mehr Demokratie einsetzen, müssen weiterhin mit Repressionen und Haft rechnen.

Zum Verständnis dieser Problemlagen lohnt der Blick auf den Volksaufstand vom 17. Juni 1953.

Neben der inhaltlichen Auffrischung des Themas liegt ein methodisch-didaktischer Schwerpunkt auf dem reflektierten

Einsatz von Zeitzeugen im Unterricht. Der Zeitzeuge Wolfgang Jähnichen berichtet, wie er den 17. Juni 1953 als Jugendlicher in Dresden erlebte. Zudem werden entsprechende praktische Materialien an die Hand gegeben.

Ort: Online-Lehrerfortbildung über die Plattform BigBlueButton
[Anmeldung](#)

Berlin, Di. 29. November 2022, 18.00

Dr. Marianne Subklew-Jeutner, die Politikwissenschaftlerin stellt ihr Buch vor:

Schattenspiel – Pfarrer Eckart Giebeler zwischen Kirche, Staat und Stasi

Der Pfarrer Eckart Giebeler (1925-2006) arbeitete von 1949 bis 1992 als evangelischer Gefängnisseelsorger in verschiedenen Gefängnissen und war der einzige hauptamtliche "Geistliche im Strafvollzug" der DDR - nach 1990 im Land Brandenburg. Ab 1953 übte er seine seelsorgerliche Tätigkeit als Angestellter des Ministeriums des Innern der DDR aus und verpflichtete sich 1959 per Handschlag zur Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Staatssicherheit (MfS). Als IM „Roland“ schrieb er Berichte über Inhaftierte, besprach Tonbänder mit Informationen über Pfarrkonvente und Pfarrer-Kollegen und übergab dem MfS Dokumente, die „nur zum innerkirchlichen Dienstgebrauch“ bestimmt waren.

Ort: Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus / Stalinismus e.V.
Nikolaikirchplatz 5-7
10178 Berlin

Eine virtuelle Ausstellung

Jugendkulturen in der DDR

Berlin, bis 31.12.2023

Das Thema Jugendkulturen in der DDR wurde in den letzten 10 bis 15 Jahren immer wieder in Büchern, Filmen und Webseiten thematisiert. Doch zumeist konzentrierten sich die Veröffentlichungen jedoch zum einen auf eine Gruppe und damit einen Teilaspekt von Jugendkultur. Zum anderen erstellten ...

Ort: Lernort Keibelstraße
Bernhard-Weiß-Straße 6
10178 Berlin